

Strategie 2030

Kreisschule Reinach-Leimbach

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2022 wird die Kreisschule auf der strategischen Ebene nicht mehr durch die Schulpflege, sondern durch den Gemeinderat geführt. Zudem hat im Laufe des vergangenen Kalenderjahres eine Organisationsentwicklung begonnen, die auch die operative Schulführung ab Beginn des Schuljahres 2022/23 verändert hat.

Vor diesem Hintergrund macht es Sinn, dass die beiden Führungsgremien gemeinsam Gedanken über die mittelfristige Ausrichtung der Kreisschule entwickelt haben. Diese sind als strategische Ziele mit einem Erwartungshorizont 2030 im vorliegenden Papier festgehalten.

Der Weg zu diesen Zielformulierungen führte über mehrere Etappen. In einem ersten Workshop mit den Vertretern der Gemeinderäte von Reinach und Leimbach, der Schulleitung, der Leitung SSA im Wynental sowie Vertreterinnen des Netzwerks Integration wurden Trends in mehreren strategischen Beobachtungsfeldern, die von aussen auf die Schule in den kommenden Jahren einwirken können, entworfen, diskutiert und dokumentiert.

Ebenso wurde aus der Innensicht der Organisation ein gemeinsames Bild über die aktuellen Stärken-Schwächen-Chancen und Gefahren innerhalb der Organisation der Kreisschule hergestellt (Siehe Teil 1 des vorliegenden Dokuments).

In einer Zwischenphase erarbeitete die Gesamtschulleitung einen Fragenkatalog, anhand dessen die erkannten Themen in clusterartige Zielskizzen erfasst werden können.

In einem weiteren Workshop wurden strategische Zielskizzen entworfen. Diese wurden anschliessend zu einem ersten Entwurf einer ausformulierten Strategie 2030 redigiert und in einer Klausur der SLK in einer ersten Lesung vorgestellt. An der Klausur erfolgte die redaktionelle Schlussbearbeitung.

Als strategisches Führungspapier soll Sie durch den Gemeinderat auf Antrag des Gesamtschulleiters formell genehmigt werden.

Die Strategie 2030 soll allen Beteiligten an der Kreisschule Orientierung für die innere Ausrichtung der Schule geben. Sie ist Grundlage der sorgfältigen und schrittweisen Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. Aus den strategischen Zielsetzungen wird auf operativer Ebene das Schulprogramm, das ist die Entwicklungsplanung der Schule für die kommenden drei Jahre ab SJ 23/24 definiert. Aus dem Schulprogramm werden dann konkrete Projekte abgeleitet, an denen ab dem Sommer 2023 zumeist in einer Jahresperspektive nach den Grundsätzen des Projektmanagements gearbeitet werden soll. Zur Mitarbeit an diesen zentralen Schulprojekten werden die Lehrpersonen eingeladen. Idealerweise kann die Mitarbeit an grossen arbeitsintensiven Vorhaben, die das Arbeitsvolumen im Berufsauftrag übersteigen, bei der Pensenvergabe jeweils im Frühjahr jedes Schuljahres individuell berücksichtigt werden. Die Strategie ist ein wesentlicher Teil des



Schulleitung

Profils unserer Schule, mit der wir in der Bildungslandschaft des oberen Wynentals ein einzigartiger Ort des Lernens, ein attraktiver Arbeitsort, ein verlässlicher Partner für alle unsere Anspruchsgruppen sind.

Im Frühjahr 2023

Hanspeter Draeyer
Kathrin Darman
Mara Eisenmann
Nils Gottwald

Strategie 2030

Wir beschreiben in Form von überprüfbaren Zielsetzungen den Zustand, die Fähigkeiten, die systemischen Möglichkeiten, die infrastrukturellen Rahmenbedingungen, welche die Kreisschule Reinach-Leimbach durch konzentriertes Arbeiten an den prioritären Entwicklungsthemen im Jahre 2030 erreicht haben wird.

Wie diese Ziele erreicht werden können, regelt eine rollende Planung im Dreijahresrhythmus (Schulprogramm) und die konsequente Anwendung eines einfachen, klaren, transparenten Projektmanagements. Zudem ist durch die Schulleitung sicherzustellen, dass allenfalls neu auftretende Ideen und Notwendigkeiten sorgfältig in diese Planung integriert werden. Dabei ist fortwährend darauf zu achten, dass die Projekte machbar bleiben und die Ressourcen von Leitung und Lehrpersonal nicht überstrapaziert werden.

Ein besonderes Augenmerk ist darauf zu richten, dass die Erkenntnisse und Errungenschaften aus den Projekten in den Schulalltag integriert werden und für alle an der Schule Reinach-Leimbach Tätigen nachhaltig verbindlichen Charakter haben.

Mit dieser Grundhaltung lassen sich die im folgenden Abschnitt formulierten ehrgeizigen Ziele erreichen.

1. Schulraum

Das markante Bevölkerungswachstum in den vergangenen Jahren seit 2023 ¹hat auch die Schülerzahlen auf allen Stufen anwachsen lassen. Durch rechtzeitig eingeleitete Planung ist es gelungen, den benötigten Schulraum funktional genügend und kostengünstig bereitzustellen.

2. Sprache

Die Kreisschule Reinach-Leimbach hat es geschafft, in den Checks (Check P3) und (Check P5) bezüglich Sprachkenntnisse Deutsch kantonale Spitzenwerte zu erreichen. Sie verfügt über ein auf allen Stufen konsequent durchgesetztes Konzept für einen hervorragenden Spracherwerb der deutschen Sprache. Der Sprachstand ist ab dem Schuljahr 23/24 messbar. Messpunkte sind; Ende zweiter Kindergarten, PS1 bis PS3 jährlich zum Schuljahresende und zu Beginn des sechsten Schuljahres.

Das Ziel, dass SuS an unserer Kreisschule bis zum Ende des 3. Primarschuljahres eine Deutsch-Sprachkompetenz im vergleichbaren Massstab von GER C1 bis GER C2 ² haben, ist 5 Jahre nach Erstanwendung in allen dritten PS-Klassen erreicht.

Die Anzahl angepasster Lernziele (aLz) in den Kernfächern ist aus diesem Grunde im Jahre 2030 gegenüber den Zahlen von 2023 um über 50% gesenkt worden.

¹ Zahlen von Herrn Dubach

² GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, C1 bedeutet fachkundige Sprachkenntnisse, C2 bedeutet annähernd muttersprachliche Kenntnisse

Das statistische Mittel der Übertritte an die Oberstufe entspricht dem kantonalen Mittel oder kann sogar überschritten werden bezüglich des Übertritts an die Sekundarschule bzw. Bezirksschule.

Die Freiheiten, die die Neuressourcierung zulässt, sind für die Erreichung dieser Zielsetzung vollständig ausgeschöpft worden (Teilungslektionen, DaZ-Zuteilung) und haben sich in der Pensenplanung nachhaltig verfestigt.

3. Sicherheit

Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleitung fühlen sich in Sicherheit an unserer Schule. Die Werte von Respekt, Anstand, Gewaltfreiheit werden seit Jahren gelebt und werden konsequent eingefordert. Dies ist auch ein wichtiger Teil der Elternzusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit mit der SSA ist ausgezeichnet. Die Ressourcen für die SSA sind den gestiegenen Schülerzahlen regelmässig angepasst worden.

Die Zahlen von Gewaltdelikten und Verstössen gegen die Schulordnung und weitere geltende Regeln sind seit dem Schuljahr 2023/24 statistisch auf der Basis des Stufenmodells erfasst und bis 2030 kontinuierlich und markant um 70% gesunken.

Die Anzahl der Entscheide für Homeschooling oder Wechsel an eine Privatschule mit der Begründung «Gewalt und Verletzung von westlichen Grundwerten» ist im Jahre 2030 Null.

Die wiederkehrenden Führungs- und Entscheid Abläufe sind als Prozesse dokumentiert und für alle einsehbar und auch verpflichtend. Ablaufveränderungen werden über ein zentral durch die Schulverwaltung gesteuertes Dokumentenmanagement gesteuert.

4. Lernangebote

Die Kreisschule Reinach-Leimbach hat eine breite Palette von innerschulischen Lernangeboten. Diese bestehen seit einigen Jahren und werden laufen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (QM) ausgewertet, und wo nötig angepasst und verbessert.

Die innerschulischen Lernangebote sind im Jahre 2030:

Waldkindergarten an mehreren Standorten.

Schach auf allen Stufen

Brückenklasse an zwei Standorten für SuS aus dem Kindergarten mit Lernverzögerung

Robotik und mathematisch/kognitive Begabtenförderung

Schreibwerkstatt zur Förderung sprachbegabter SuS

Austauschprogramm mit SuS aus dem französischen Sprachraum

Austauschprogramm mit SuS aus dem englischen Sprachraum

Känguru als Spezialangebot zur Integration sozial auffälliger SuS aus den 3, bis 5. PS-Abteilungen

Die Schule Reinach hat die Realisierung ausserschulischer Lernangebote in enger Zusammenarbeit mit den Instanzen der Gemeinde und bestehender Angebote wesentlich ausgebaut.

Es existiert ein Tagesstruktur-Angebot, massgeschneidert nach den Bedürfnissen der beiden Gemeinden. Dies umfasst Auffangzeiten am Morgen, Mittagstisch, Lernstudios nach Ende des Unterrichts am Nachmittag.

Damit ist die Benachteiligung bildungsferner Familiensituationen korrigiert. Der Effekt bezüglich erfolgreicher Schullaufbahnen ist klar messbar. Die Zahl der SuS mit aLz wird auch durch diese Massnahme merkbar nach unten korrigiert. Die damit gesteigerten Chancen von Kreisschulabsolventen und Kreisschulabsolventinnen in Oberstufe (OS) und dem späteren Arbeitsmarkt sind messbar gesteigert.

Ein entsprechendes Kennzahlensystem wurde zusammen mit der OS realisiert.³

5. Informatik – Neue Medien

Die zeitgemässe Ausrüstung der Schule mit Informatikmitteln konnte bis zum Jahre 2030 weiterhin kontinuierlich fortgesetzt werden. Die NALP-Zielsetzungen im Fach MI sind seit mehreren Jahren erreicht und deren Wirkung ist messbar nachgewiesen.

Der First-Level-Support an der Kreisschule wird durch eine Fachperson vor Ort gewährleistet.

Die SuS erfüllen die Skills bezüglich Anwendung der gängigen, in der Wirtschaft- und Arbeitswelt angewendeten Programme stufen- und altersgerecht.

Informatikmittel sind konkret anwendungs- und lernorientiert eingesetzt.

Sie werden auf allen Stufen und in allen Abteilungen als moderne Trainingsinstrumente für Automatisierung und Vertiefung eingesetzt.

Die Lehrpersonen verwenden Informatikmittel zur Effizienzsteigerung. Die Arbeitsbelastung ist durch eine systematisch angewendete Digitalisierung von Arbeitsprozessen messbar gesunken.

6. Bildungsraum Wynental

Die Kreisschule Reinach-Leimbach verfügt über ein sehr reichhaltiges Sortiment von Unterrichtseinheiten, Exkursions- und Projektwochenmaterial über die Bildungslandschaft Wynental, das allen Lehrpersonen zur Verfügung steht. Wir unterhalten ein lebendiges Netzwerk zu Landwirtschafts- Gewerbe- und Industriebetrieben, die unsere SuS an der echten Lebenswelt teilhaben lassen. Aus diesem Netzwerk ergeben sich in den Schullaufbahnen statistisch messbare Möglichkeiten für die spätere Berufswahl. Der entsprechende Erfolg ist seit mehreren Jahren über entsprechende Messinstrumente messbar geworden.

³ Siehe auch STEP I, 2022

7. Kontinuität

Die professionelle Personalführung an der Kreisschule steht auch 2030 im Zentrum der Schulführungsarbeit. Das hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Personalfuktuation im Lehrkörper weit unter dem kantonalen Durchschnittswert liegt. Es hat sich auf dem Arbeitsmarkt herumgesprochen, wie favorabel die Arbeitsbedingungen in der Kreisschule Reinach-Leimbach sind. Klassenlehrpersonen werden für Ihren Einsatz im Rahmen des freien Ressourceneinsatzes besonders ressourciert, individuell und gestützt auf die jeweilige Belastungssituation in der Klasse. Mit einer konsequenten Einforderung der Härtefallregelungen konnten Sonderbelastungen glaubwürdig dokumentiert und zugunsten der bedürftigen SuS in Anspruch genommen werden.

Alle Unterstützungsfunktionen SHP, DaZ, Assistent etc. sind professionell ausgebildet.

Die Kreisschule Reinach-Leimbach ist Partnerschule zu verschiedenen pädagogischen Hochschulen. Der Interessenraum für diese Partnerschaften umfasst aufgrund der geographischen Lage die Kantone Aargau, Luzern, Zug, im erweiterten Sinne auch Solothurn, BL, Zürich, die Westschweiz und den süddeutschen Raum. Es besteht im Jahre 2030 ein persönliches Netzwerk zu potentiellen Partnern auf Ebene der Schulleitung. 20 Prozent der KLP sind Praxislehrpersonen und bilden Studierende aus.

Auf der Ebene der Schulleitung beträgt die Verweildauer im Jahre 2030 rückblickend mindestens 7 Jahre. Der Beschäftigungsgrad der Schulleitungen konnte dank einer Neuregelung der Ressourcenbewirtschaftung jedes Jahr flexibel angepasst werden. Das System der Standortverantwortung ist seit dem Pilotjahr etabliert. Die Standortverantwortlichen sind seit dem SJ 23/24 über die Standardressourcierung alimentiert.

Genehmigt an der Strategischen Führungssitzung vom 20.02.2023